
RUSSKA

Pflege zu Hause

Ratgeber für Angehörige und Betroffene



Schutzgebühr 1,-€

Pflege zu Hause

Dieses Thema berührt viele. Vielleicht sind Sie selbst betroffen: Sie sind krank oder pflegebedürftig. Und Sie möchten so lange, so gut und so selbstständig wie möglich in Ihrem gewohnten Zuhause bleiben. Aber – Sie brauchen Hilfe.

Oder Sie haben sich entschlossen, die Pflege eines Angehörigen in der Familie selbst durchzuführen.

Jedoch stehen viele pflegende Angehörige den verschiedenen Pflege-Situationen oft hilflos gegenüber. Es ist wichtig, die Pflege zu erleichtern. Bewährte Hilfsmittel lindern die Beschwerden und unterstützen eine selbstständige Eigenpflege. Der Pflegeperson erleichtern sie das Pflegehandeln. Ungeeignete Hilfsmittel dagegen können neue Schäden hervorrufen.

Um Ihnen bei der Auswahl zu helfen, stellen wir Ihnen bewährte Pflegehilfsmittel vor.

Mit kompetenten Partnern über Pflegehilfsmittel sprechen

Wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihr Fachgeschäft. Dort werden Sie gut beraten. Sie werden über die Leistungen der Pflegeversicherung informiert: von der Antragstellung auf Pflegebedürftigkeit bis zur Beantragung von Pflegehilfsmitteln.

Ihr Fachgeschäft zeigt Ihnen Pflegehilfsmittel, die Ihren Alltag spürbar erleichtern, gibt Tipps zu Pflegekursen und berät im Pflegealltag.

Ihr RUSSKA-Team

Inhaltsverzeichnis

Seite

Pflegeversicherung	4
Pflegebett	Allgemein	15
	Zubehör	17
	Ausstattung	18
	Im Verbund mit technischen Hilfen	20
Dekubitus	Risiken früh erkennen	21
Lagerungen	Prophylaxe-Lagerungen	23
	Druckentlastende Lagerungen	24
	Stütz- und Entlastungslagerungen	26
Körperpflege	Sich pflegen	29
	Baden, Duschen	30
	Toilettenhilfen	32
	Ausscheiden – Inkontinenz-Versorgungen . . .	34
	Ausscheiden – Aufsaugende Versorgungen . .	35
	Ausscheiden – Ableitende Versorgungen . . .	36
	Ausscheiden – Auffangende Hilfsmittel	37
Ernährung	Essen und Trinken	38
	Sicherheit im Umgang mit Medikamenten . . .	41
Mobilität	Für eine sichere Umgebung sorgen	42
	Vitale Funktionen des Lebens aufrecht erhalten	44
Service	47

Pflegeversicherung

Am 1. Januar 1995 ist das Pflegeversicherungsgesetz (PflegeVG) in Kraft getreten. Die Pflegeversicherung ist die 5. eigenständige Säule in unserem Sozial-Versicherungssystem. Rund 80 Mio. Bundesbürger haben einen Versicherungsschutz bei Pflegebedürftigkeit, von denen über 2,25 Mio.* Leistungen aus der Pflegeversicherung erhalten. Das PflegeVG bestimmt, dass jeder dort pflegeversichert wird bzw. ist, wo sein Krankenversicherungsschutz besteht. Das gilt sowohl für die Versicherten der gesetzlichen Krankenkassen als auch für diejenigen, die in einer privaten Krankenversicherung versichert sind. Die Pflegeversicherung ist keine Vollversicherung, sondern eine Teilversicherung mit Eigenbeteiligung des Pflegebedürftigen.

Nach 13 Jahren wurde die Pflegeversicherung zum ersten Mal reformiert und finanziell etwas ausgebaut. Zum 1. Juli 2008 wurden in erster Linie im ambulanten Bereich in allen Pflegestufen die Auszahlungen erhöht. Zusätzlich stiegen die Leistungen für an Demenz erkrankte Menschen deutlich an, und es gibt einen Anspruch auf eine Pflegezeit für Verwandte.

*Quelle: Statistisches Bundesamt

Der Grundsatz der Pflegeversicherung

Die häusliche Pflege hat Vorrang vor der vollstationären Pflege. Einerseits wird dadurch den pflegebedürftigen Personen ermöglicht, lange in der vertrauten häuslichen Umgebung zu bleiben. Sie können ihren Lebensraum und die Eigenständigkeit selbst bestimmen und mitgestalten. Andererseits sollen die Leistungen der Pflegeversicherung dazu dienen, die häusliche Pflege und die Pflegebereitschaft der Angehörigen und Nachbarn zu unterstützen.

Ein wichtiges gesundheitspolitisches Ziel des PflegeVG kommt im Grundsatz »Rehabilitation vor Pflege« zum Ausdruck. Dabei steht die zuwendungsorientierte Pflege als aktivierende/rehabilitative Pflege im Mittelpunkt. Sie soll dem Pflegebedürftigen helfen, trotz seines Hilfebedarfes eine möglichst weitgehende Selbstständigkeit im täglichen Leben zu fördern, zu erhalten und wiederherzustellen.

Anspruchs-Voraussetzungen

Voraussetzungen für Leistungen aus dem PflegeVG sind:

- die Erfüllung der Vorversicherungszeit
- das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit
- die Antragstellung
- die Zuordnung in eine der drei Pflegestufen

Vorversicherungszeit

Seit dem 1. Juli 2008 erhalten Versicherte Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung, wenn Sie **in den letzten 10 Jahren insgesamt 2 Jahre** versichert waren. **Wichtig: Die geforderten 2 Versicherungsjahre** müssen durch Mitgliederbescheinigungen nachgewiesen werden. Für versicherte Kinder gilt die Vorversicherungszeit als erfüllt, wenn ein Elternteil sie erfüllt.

Pflegebedürftigkeit

Pflegebedürftig sind nach dem PflegeVG Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße der Hilfe bedürfen.

Krankheiten oder Behinderungen sind:

1. Verluste, Lähmungen oder andere Funktionsstörungen am Stütz- und Bewegungsapparat;
2. Funktionsstörungen der inneren Organe oder der Sinnesorgane;
3. Störungen des Zentralnervensystems wie Antriebs-, Gedächtnis- oder Orientierungsstörungen sowie endogene Psychosen, Neurosen oder geistige Behinderungen.

Gewöhnliche und regelmäßig wiederkehrende Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens

Im Bereich der Körperpflege:

- | | |
|---------------|-------------------------------|
| 1. Waschen | 5. Kämmen |
| 2. Duschen | 6. Rasieren |
| 3. Baden | 7. Darm- und Blasenentleerung |
| 4. Zahnpflege | |

Im Bereich der Ernährung:

- | | |
|---|-------------------------|
| 8. Mundgerechtes Zubereiten der Nahrung | 9. Aufnahme der Nahrung |
|---|-------------------------|

Im Bereich der Mobilität:

- | | |
|-------------------------------|---|
| 10. Aufstehen und Zubettgehen | 13. Stehen |
| 11. An- und Ausziehen | 14. Treppen steigen |
| 12. Gehen | 15. Verlassen und Aufsuchen der Wohnung |

Im Bereich der hauswirtschaftlichen Versorgung:

- | | |
|--|--------------|
| 16. Einkaufen | 19. Kochen |
| 17. Reinigen der Wohnung | 20. Spülen |
| 18. Wechseln und Waschen der Wäsche und Kleidung | 21. Beheizen |

Die Hilfe besteht in der **Unterstützung**, in der **teilweisen** oder **vollständigen Übernahme** von Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens oder in der **Beaufsichtigung** oder **Anleitung** mit dem Ziel der eigenständigen Übernahme dieser Verrichtungen.

Bei der Feststellung der Pflegebedürftigkeit und der Zuordnung in eine der 3 Pflegestufen gilt **nicht die Schwere der Erkrankung**, sondern allein die **Art, Häufigkeit und Dauer der täglich benötigten Hilfe**. Als Gesamtzeitaufwand werden die Zeiten berechnet, die pflegende Angehörige oder andere nicht professionelle Pflegepersonen für die Leistungen bei der **Grundpflege, der hauswirtschaftlichen Versorgung und bei pflegeunterstützenden Tätigkeiten** tatsächlich benötigen. Dabei kann der zeitliche Aufwand von Tag zu Tag schwanken. Verbindlich ist der **mittlere Zeitaufwand**, das heißt: der **wöchentliche Tagesdurchschnitt**.

Deshalb ist es wichtig, in einem Pfl egetagebuch über einen Zeitraum von mindestens 14 Tagen alle pflegerischen Tätigkeiten sowie die der hauswirtschaftlichen Versorgung festzuhalten und die dafür benötigten Zeiten korrekt – **tags und auch nachts** – zu ermitteln und aufzuschreiben. Dabei leisten auch die kleinen Zeiteinheiten für das Gesamtergebnis entscheidende Beiträge.

Antragstellung

Seit 1995 haben pflegebedürftige Personen die Möglichkeit, einen Antrag auf Pflegebedürftigkeit bei Ihrer Pflegekasse zu stellen. **Eine ärztliche Bescheinigung ist dafür nicht notwendig**. Es genügt eine kurze formlose Mitteilung, in der möglichst schon mitgeteilt werden sollte, ob der Betroffene das Pflegegeld oder die Pflegesachleistung beantragen möchte. Ihr Fachgeschäft ist gern bei der Antragstellung hilfreich. Von den gesetzlichen Pflegekassen wird dieser Antrag an den Medizinischen Dienst der Krankenkasse (MDK) weitergeleitet. Privatversicherte stellen einen Antrag bei ihrem privaten Versicherungsunternehmen, die Begutachtung erfolgt dort durch „MEDICPROOF“.

Die zentrale Aufgabe bei der Organisation ist die Feststellung der Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung zu den Pflegestufen I bis III. Dies geschieht in der Regel im Rahmen eines angekündigten Hausbesuches eines Gutachters (Pflegefachkraft oder Arzt).

Das Ergebnis der Prüfung wird durch der Pflegekasse in einem Gutachten mitgeteilt. Der Versicherte erhält von der Pflegekasse über das Vorliegen der Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegestufe eine schriftliche Mitteilung. Die Pflegestufe bestimmt die Höhe der Leistungen, die der Pflegebedürftige erhält. Der Pflegebedürftige entscheidet nun für einen Zeitraum von 6 Monaten den Umfang seiner Hilfeleistungen. Auch hat er jetzt ein Recht auf Pflegehilfsmittel. Diese kann er ohne ärztliche Verordnung bei seiner Pflegekasse beantragen.

Leistungen der Pflegeversicherung (lt. Sozialgesetzbuch, SGBXI)

1. Pflegesachleistung
2. Pflegegeld für selbst beschaffte Pflegehilfen
3. Kombination von Geldleistung und Sachleistung
4. Häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson
5. Pflegehilfsmittel und technische Hilfen
6. Tagespflege und Nachtpflege
7. Kurzzeitpflege
8. Vollstationäre Pflege
9. Pflege in vollstationären Einrichtungen der Hilfe für behinderte Menschen
10. Leistungen zur sozialen Sicherung der Pflegepersonen
11. Zusätzliche Leistungen bei Pflegezeit
12. Pflegekurse für Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen
13. Zusätzliche Betreuungsleistungen
14. Leistungen des Persönlichen Budgets nach § 17 Abs. 2 bis 4 des Neunten Buches

Pflegestufen und Pflegeleistungen im Überblick

Pflege- stufen	Hilfsbedarf ⁽⁵⁾	Zeitbedarf ⁽¹⁾	Leistungen im ambulanten und teilstationären Bereich		Leistungen im stationären Bereich ⁽²⁾
			Pflege- sachleistung € pro Monat	Pflege- geldleistung € pro Monat	€ pro Monat
Stufe I Erhebliche Pflege- bedürftigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • mindestens einmal täglich bei wenigstens zwei Verrichtungen der Körperpflege, Ernährung oder Mobilität • mehrfach wöchentlich bei der hauswirtschaftlichen Versorgung 	mindestens 90 Minuten , davon mehr als 45 Minuten für die »Grundpflege«, d. h. Körperpflege, Ernährung oder Mobilität	Ab 01.07.08 420,- Ab 2010 440,- Ab 2012 450,-	Ab 01.07.08 215,- Ab 2010 225,- Ab 2012 235,-	Ab 01.07.08 1.023,- Ab 2010 1.023,- Ab 2012 1.023,-
Stufe II Schwer- pflege- bedürftigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Zeiten bei der Körperpflege, Ernährung oder Mobilität • mehrfach wöchentlich bei der hauswirtschaftlichen Versorgung 	mindestens drei Stunden , davon mindestens zwei Stunden für die »Grundpflege«	Ab 01.07.08 980,- Ab 2010 1.040,- Ab 2012 1.100,-	Ab 01.07.08 420,- Ab 2010 430,- Ab 2012 440,-	Ab 01.07.08 1.279,- Ab 2010 1.279,- Ab 2012 1.279,-
Stufe III Schwerst- pflege- bedürftigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • rund um die Uhr (auch nachts)⁽⁴⁾ bei der Körperpflege, Ernährung oder Mobilität • mehrfach wöchentlich bei der hauswirtschaftlichen Versorgung 	mindestens fünf Stunden , davon mindestens vier Stunden für die »Grundpflege«	Ab 01.07.08 1.470,- Ab 2010 1.510,- Ab 2012 1.550,-	Ab 01.07.08 675,- Ab 2010 685,- Ab 2012 700,-	Ab 01.07.08 1.470,- Ab 2010 1.510,- Ab 2012 1.550,-
Stufe III+ Härte- fälle ⁽³⁾	<ul style="list-style-type: none"> • zeitgleicher Einsatz von mehreren Pflegekräften bei der Körperpflege, Ernährung oder Mobilität (auch nachts)⁽⁴⁾ • ständig bei der hauswirtschaftlichen Versorgung 	mindestens sieben Stunden , davon mindestens zwei Stunden in der Nacht ⁽⁴⁾	Ab 01.07.08 1.918,- Ab 2010 1.918,- Ab 2012 1.918,-	Bezug von Pflegegeld nicht möglich	Ab 01.07.08 1.750,- Ab 2010 1.825,- Ab 2012 1.918,-

- (1) **Zeitbedarf** = Zeitwerte für pflegende Angehörige (Laienpflege) im wöchentlichen Tagesdurchschnitt.
- (2) **Stationärer Bereich** = monatliche Pauschalbeiträge, gezahlt werden maximal 75 % des jeweiligen Heim-Pflegesatzes.
- (3) **Härtefälle** = Im ambulanten Bereich werden maximal 3%, im stationären Bereich maximal 5% der Pflegebedürftigen einer **Pflegekasse** als Härtefälle anerkannt.
- (4) **Nächtliche Hilfe** ist dann gegeben, wenn sie **zwischen 22.00Uhr abends und 6.00Uhr morgens** erfolgt.
- (5) **Regelung für Kinder** = Bei **Kindern** ist für die Zuordnung in die verschiedenen Pflegestufen der zusätzliche Hilfsbedarf gegenüber einem gesunden gleichaltrigen Kind maßgebend.

Pflegesachleistung

Die Pflegeeinsätze werden im Rahmen des Gesamtwertes (siehe Überblick) von ambulanten Pflegediensten erbracht. Diese müssen mit den Pflegekassen einen Vertrag abschließen.

Pflegegeldleistung

Pflegebedürftige können anstelle der Pflegesachleistung eine Pflegegeldleistung (siehe Überblick) beantragen. Dann müssen sie die Pflege in geeigneter Form selbst sicher stellen. Sie werden verpflichtet, in regelmäßigen Abständen einen Beratungseinsatz durch eine Pflegefachkraft einer Vertragseinrichtung in Anspruch zu nehmen. Die Kosten dafür trägt die Pflegekasse. Bei Pflegestufe I und II ist mindestens einmal halbjährlich, bei Pflegestufe III mindestens einmal vierteljährlich ein Beratungseinsatz abzurufen.

Kombination von Pflegesachleistung und -geldleistung

Wenn durch den ambulanten Pflegedienst der Höchstbetrag der Pflegesachleistung noch nicht erreicht ist, kann zusätzlich noch Pflegegeld in Höhe des restlichen Prozentsatzes der möglichen Geldleistung beantragt werden.

Beispielrechnung: Ein Pflegebedürftiger der Pflegestufe I nimmt Sachleistungen durch einen Pflegedienst im Wert von 210,-€ in Anspruch. Der ihm zustehende Höchstbetrag beläuft sich auf 420,-€. Er hat somit die **Sachleistungen** zu 50% ausgeschöpft. Vom **Pflegegeld** in Höhe von 215,-€ stehen ihm noch 50% zu, also 107,50€.

Häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson

Macht die private Pflegeperson Urlaub oder ist sie durch Krankheit vorübergehend an der Pflege gehindert, übernimmt die Pflegeversicherung die Kosten einer Ersatzpflege für längstens vier Wochen je Kalenderjahr, die so genannte Verhinderungspflege. Voraussetzung hierfür ist, dass der Pflegebedürftige seit mindestens zwölf Monaten in seiner häuslichen Umgebung gepflegt wurde.

Die Beträge erhöhen sich in den folgenden Jahren wie folgt:

	Ab 01.07.2008	Ab 2010	Ab 2012
maximal	1.470,-€	1.510,-€	1.550,-€

Pflegeleistungs-Ergänzungsgesetz (PfLEG)

Für Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz (psychisch kranke, behinderte oder demenziell erkrankte Menschen) werden seit dem 1. Juli 2008 je nach Betreuungsbedarf ein Grundbetrag und ein erhöhter Betrag gewährleistet. Der Betreuungsbetrag steigt auf bis zu 100,-€ monatlich (Grundbetrag) bzw. 200,-€ monatlich (erhöhter Betrag) – und damit auf bis zu 1.200,-€ bzw. 2.400,-€ jährlich. Im Zuge der Pflegereform können auch Personen, die einen Hilfebedarf im Bereich der Grundpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung haben, der nicht das Ausmaß der Pflegestufe I erreicht, auf Antrag diese Leistung in Anspruch nehmen.

Pflegehilfsmittel und Maßnahmen für ein verbessertes Wohnumfeld

Pflegebedürftige haben Anspruch auf die Versorgung mit Pflegehilfsmitteln, wenn diese

- die Pflege erleichtern,
- Beschwerden lindern,
- eine selbstständige Lebensführung ermöglichen.

Bei den Pflegehilfsmitteln wird unterschieden in

- technische Pflegehilfsmittel und
- zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel.

Zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel sind Produkte, die aus **hygienischen Gründen oder aufgrund der Beschaffenheit des Materials nur einmal** benutzt werden können. Diese Pflegehilfsmittel bezahlt die Pflegekasse bis zu einem Höchstbetrag von 31,-€ monatlich. **Technische Pflegehilfsmittel** sind **nicht zum Verbrauch** bestimmt. Sie sollen laut PflegeVG vorrangig leihweise überlassen werden. Von den Pflegekassen werden Leih- oder Anschlussgebühren (z. B. für Hausnotrufsysteme) übernommen. Lehnt der Pflegebedürftige das Verleihen ab, muss er die Kosten in voller Höhe selbst tragen.

Wenn die Neuanschaffung eines technischen Pflegehilfsmittels notwendig ist, müssen Pflegebedürftige, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, eine Zuzahlung von 10% – höchstens 25,-€ je technisches Hilfsmittel – leisten. Pflegekassen setzen für die Bewilligung von technischen Pflegehilfsmitteln voraus, dass sich der Pflegebedürftige oder seine Pflegeperson in deren Gebrauch einweisen/ausbilden lässt. Ihr Fachgeschäft hilft Ihnen gern bei der Auswahl und Beantragung von Pflege-

hilfsmitteln. Die Pflegekassen geben Zuschüsse zu pflegebedingten Umbaumaßnahmen in der Wohnung. Je Maßnahme werden bis zu 2.557,-€ gezahlt. Vom Pflegebedürftigen ist ein Eigenanteil zu leisten.

Pflegehilfsmittelverzeichnis

Die Pflegekassen haben ein Pflegehilfsmittel-Verzeichnis.
Daraus geht hervor, welche Hilfsmittel bei Bedarf gewählt werden:

Pflegehilfsmittel zur Erleichterung der Pflege

- Pflegebetten
- Pflegebettzubehör (Bettverlängerungen, -verkürzungen, Krankenaufrichter/Bettgalgen, Aufrichtehilfen, Seitengitter, Fixierbandagen)
- Bettzurichtungen zur Pflegeererleichterung (Einlegerahmen, Rückenstützen)
- Spezielle Pflegebett-Tische und Pflegeliegestühle

Pflegehilfsmittel zur Körperpflege/Hygiene

- Produkte zur Hygiene im Bett (Bettpfannen, Urinflaschen, Urinschiffchen, Urinflaschenhalter, wiederverwendbare saugende Bettschutzeinlagen)
- Waschsysteme (Kopfwaschsysteme, Ganzkörperwaschsysteme, Duschwagen)

Pflegehilfsmittel zur selbständigeren Lebensführung/Mobilität

- Hausnotrufsysteme (Solitärgeräte oder angeschlossen an eine Zentrale)

Pflegehilfsmittel zur Linderung von Beschwerden

- Lagerungsrollen

Zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel

- Saugende Bettschutzeinlagen zum Einmalgebrauch
- Schutzbekleidung (Fingerlinge, Einmalhandschuhe, Mundschutz, Schutzschürzen)
- Sonstige zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel (Desinfektionsmittel)

Im Pflegehilfsmittel-Verzeichnis gelistete Produkte haben eine so genannte Pflegehilfsmittel-Nummer (PHV-Nr.). Abzugrenzen von den Pflegehilfsmitteln lt. PflegeVG sind die medizinischen Hilfsmittel als Leistungsverpflichtung der Krankenkasse (nicht der Pflegekasse) bei Krankheit (nicht bei Pflegebedürftigkeit).

Diese medizinischen Hilfsmittel werden bei Krankheit vom Arzt verordnet (nicht nach Feststellung von Pflegebedürftigkeit beantragt, siehe Seite 7). Die medizinischen Hilfsmittel sind mit einer Hilfsmittel-Nummer (HMV-Nr.) im Hilfsmittel-Verzeichnis aufgeführt.

Pflegezeit

Tritt bei nahem Angehörigen akut eine Pflegesituation auf, so haben Arbeitnehmer Anspruch auf eine **kleine Pflegezeit**. Das ist eine kurzzeitige, unbezahlte Freistellung von bis zu zehn Arbeitstagen. In dieser Zeit ist der Arbeitnehmer sozial versichert, bezieht aber kein Gehalt. Außerdem gibt es den Anspruch auf eine **große Pflegezeit**. Dies ist ein unbezahlter Pflegeurlaub von bis zu sechs Monaten. Voraussetzung: Der Beschäftigte muss den Angehörigen in häuslicher Umgebung pflegen.

Der Arbeitnehmer muss seine Pflegezeit spätestens zehn Arbeitstage vor Beginn der Pflegezeit schriftlich ankündigen. Der Arbeitgeber muss zustimmen, denn als Beschäftigter hat man ein Recht auf die Pflegezeit. Die zehntägige kleine Pflegezeit gibt es in allen Firmen. Die große Pflegezeit von einem halben Jahr gibt es nur in Unternehmen mit mehr als fünfzehn Beschäftigten. Während der Pflegezeit ist eine Kündigung unwirksam.

Teilstationäre Tages- und Nachtpflege

In manchen Fällen können pflegebedürftige Personen zwar in ihrer eigenen Wohnung leben, eine fachgerechte Pflege ist aber nicht möglich, weil z. B. auch nachts eine ständige Betreuung nötig ist. Je nach Pflegebedürftigkeit werden Aufwendungen in Pflegestufe I bis 420,-€, in Stufe II bis 980,-€ und in Stufe III bis 1.470,-€ **monatlich** übernommen.

Kurzzeitpflege

Wenn die häusliche Pflege vorübergehend nicht, noch nicht oder noch nicht ausreichend sichergestellt werden kann und die Betreuung in einer teilstationären Einrichtung nicht ausreicht, übernimmt die Pflegekasse die Kosten für Kurzzeitpflege.

Gründe hierfür können die Übergangszeit nach einer stationären Behandlung in einem Krankenhaus, einer Rehabilitationsanstalt, einem Sanatorium der sonstige Krisensituationen sein. Die Kurzzeitpflege findet in einer vollstationären Einrichtung statt und wird von der Pflegekasse für maximal vier Wochen pro Kalenderjahr bewilligt. Die Kosten werden bei Bestehen einer Pflegestufe bis maximal 1.470,-€ übernommen, wobei die Kosten für Unterkunft und Verpflegung allein zu tragen sind.

Vollstationäre Pflege

Ist stationäre Pflege erforderlich, übernimmt die Pflegeversicherung die pflegebedingten Aufwendungen (siehe Seite 9). **Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung muss der Versicherte – wie bei der häuslichen Pflege auch – selbst tragen.**

Für Pflegebedürftige in einer Einrichtung der Behindertenhilfe dürfen die Aufwendungen im Einzelfall monatlich 256,-€ nicht überschreiten.

Leistungen zur sozialen Sicherung der Pflegeperson

»Selbstbeschaffte Pflegepersonen« im Sinne des PflegeVG sind Personen, die nicht erwerbsmäßig einen Pflegebedürftigen wenigstens 14 Stunden wöchentlich in seiner häuslichen Umgebung pflegen.

Die Vergütung für die Pflegetätigkeit darf das gesetzliche Pflegegeld nicht überschreiten. Für die Pflegepersonen übernimmt die Pflegeversicherung Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung, wenn die Pflegeperson regelmäßig nicht mehr als 30 Stunden wöchentlich erwerbstätig ist. Dabei richtet sich die Höhe der Beiträge nach dem Schweregrad der Pflegebedürftigkeit und dem sich daraus ergebenden Umfang notwendiger Pflegetätigkeit. Darüber hinaus werden die Pflegepersonen während der pflegerischen Tätigkeit beitragsfrei in den Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung einbezogen.

Pflegekurse für pflegende Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen

Zur Unterstützung der Pflegepersonen und zur Verbesserung der Qualität der häuslichen Pflege bieten Pflegekassen Pflegekurse an. Diese sollen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten zur Erleichterung und Verbesserung der Pflege und Betreuung vermitteln. Die Kurse können auch in der häuslichen Umgebung des Pflegebedürftigen stattfinden.

Pflegeberatung

Ab dem 1. Januar 2009 haben Versicherte, die Leistungen der Pflegeversicherung beziehen, Anspruch auf individuelle Beratung und Hilfestellung durch eine/n Pflegeberater/in.

Pflegebett Allgemein

Das Pflegebett

Für die Pflege kranker, alter oder behinderter Menschen sind »Normalbetten« wenig geeignet. Bei erschwerter Pflegesituation können sie sogar zu Gefährdungen führen. Um den Ansprüchen der Pflege gerecht zu werden, wurden Pflegebetten nach pflegepraktischen Gesichtspunkten konstruiert.

Mit der Einführung der Pflegeversicherung hat das Pflegebett einen veränderten Stellenwert erhalten. In der Regel werden Pflegebetten dem Pflegebedürftigen leihweise zur Verfügung gestellt (vgl. Seite 11 + 12). Ziel des PflegeVG ist, mit dem Pflegebedürftigen eine aktivierende/rehabilitative Pflege durchzuführen (vgl. Seite 4).

Deshalb ist es wichtig: Bewilligte Pflegebetten für die Pflege zu Hause sollten grundsätzlich elektrisch verstellbar sein. Pflegebedürftige Personen können dann eigenständig – per Knopfdruck – ihre Lage verändern: liegend, halb liegend, sitzend oder zum Aufstehen.



Ausstattung des Pflegebettes

Das »sachgemäße« Ausstatten des Pflegebettes vermittelt dem pflegebedürftigen Menschen Sicherheit und fördert zugleich sein Wohlbefinden. Bei der Auswahl der entsprechenden Gegenstände sind die besondere Situation und die Einstellung des Betroffenen dazu sowie die seiner Pflegeperson zu berücksichtigen. Im Vergleich zum »normalen« Bett könnte der Aufbau des Bettzubehörs mit zusätzlichen Ausstattungsgegenständen so erfolgen (von unten nach oben):

- Matratze aus gutem Schaumstoff,
- bei starker Inkontinenz: Matratzenschutzbezug,
- Spannbettuch oder Bettuch mit Bettuchspannern,
- Bettschutzeinlagen,
- zwei Kopfkissen, ein kleines Stützkissen,
- Bettdecke: warm, leicht, ausreichend groß, nach Möglichkeit waschbar.

Die Bettwäsche sollte Feuchtigkeit aufnehmen können, anschmiegsam sein, freundlich aussehen (farbig) und kochbar sein.

Pflegebett Zubehör

Artikel-Nr.	Ausführung	HMV-Nr.	PHV-Nr.	PZN
-------------	------------	---------	---------	-----



Bettverkürzer

Verstellbar, verkürzt die Liegefläche um 18–55 cm. Die extra große Fußplatte verhindert den Druck auf die Füße durch die aufliegende Bettdecke. Mit Heilklima Anti-Dekubitus-Fellbezug, 85 cm breit.

24084 000	–	19.40.02.1002	50.45.02.1002	3668655
-----------	---	---------------	---------------	---------



Beistell-Tisch

Höhenverstellbar (61–94 cm), die Tischplatte (60x40 cm) kann schräg gestellt werden, mit 4 feststellbaren Lenkrollen, leicht und platzsparend zusammenklappbar. Belastbarkeit der Tischplatte: 10 kg. Neigung der Tischsäule bis 80° möglich.

11207 001	weiß		3668365	–
11207 010	Wurzelholz imitiert		–	–
11208 001	mit Seitenplatte, weiß		–	–
11208 010	mit Seitenplatte, Wurzelholz imitiert		–	–



Bett-Tisch

Mit Halterung für Gläser und kleine Flaschen, 2 fest einrastende Ständer, zusammenklappbar. Material: schlagfester Kunststoff (Polystyrol). Maße: 53 x 35 x 20 cm.

11206 000	weiß	–	–	3668342
11206 800	beige-braun	–	–	3668359

Pflegebett **Ausstattung**

Artikel-Nr.	Ausführung	HMV-Nr.	PHV-Nr.	PZN
-------------	------------	---------	---------	-----



Rhomb-Care® »basic«

Optimale Matratze für die Basisausstattung für Pflegebetten. Aus hochwertigem PU-Schaumstoff. Ergonomische Lochung für körpergerechte Liege-zonen und gute Klimaregulierung. Abnehmbarer Baumwoll-Jersey-Bezug mit Reißverschluss. Kein Feuchtigkeits- und Wärmestau, allergenneutral. Einsetzbar bis BMI 35.

19017 148	90x200x12cm	–	–	7447017
19017 151	100x200x12cm	–	–	7447023



Matratzenschutzbezug »Atmungsaktiv«

Wasserdampfdurchlässiges Polyester-Gewebe mit einseitiger Polyurethan-Beschichtung. Mit Gummizug. Hautfreundlich, antiallergen, bakteriendicht, feuchtigkeitsundurchlässig. Pflege: waschbar bis 95°C und trocknergeeignet.

10977 200	200x100x15cm	–	–	0881868
-----------	--------------	---	---	---------



Bettstutzeinlage »Frottee Atmungsaktiv«

Wasserdampfdurchlässiges Baumwoll-Frottee mit einseitiger Polyurethan-Beschichtung. Feuchtigkeitsundurchlässig. Pflege: waschbar bis 95°C und trocknergeeignet.

10987 000	Meterware	–	–	–
10987 150	100x150cm	–	–	4888198

Artikel-Nr.	Ausführung	HMV-Nr.	PHV-Nr.	PZN
-------------	------------	---------	---------	-----



Saugunterlage »Basic«

Leistungsfähige 3-Schicht-Unterlage bei starker Inkontinenz mit wasserundurchlässiger Unterseite. Oberseite aus weicher Baumwolle, Mittelschicht aus Polyester-Vlies. Saugkapazität ca. 2.800ml/m². Geeignet für ca. 250 Waschzyklen. Erhältlich mit und ohne Einstecktücher. Farbe: Weiß. Pflege: waschbar bis 90°C und trocknergeeignet. Einstecktücher 45x90cm groß an beiden Seiten.

10996 070	ohne Einstecktücher	19.40.05.2046	-	-
10996 080	mit Einstecktüchern	19.40.05.2047	-	-



Rhombo-fill® Kopfkissen

Die hochwertigen Kopfkissen erfüllen alle Anforderungen an Komfort und Betthygiene. Die besondere Füllung ermöglicht ein sanftes Einsinken und lässt sich problemlos aufklopfen. Pflege: waschbar bis 95°C und trocknergeeignet.

19021 114	40x40cm	-	-	3947154
19021 119	40x80cm	-	-	3947183
19021 145	80x80cm	-	-	3947243



Lück Einziehdecke Prima Plus

Strapazierfähiges Steppbett mit ausgezeichneter Klimaregulierung bei einem hohen Schlafkomfort. Angenehm weich im Griff.
 Material: Füllung: 100 % Polyester;
 Bezug: 35 % Baumwolle, 65 % Polyester in Leinwandbindung.

19071 153	135x200cm	-	-	-
-----------	-----------	---	---	---

Pflegebett *Im Verbund mit technischen Hilfen*

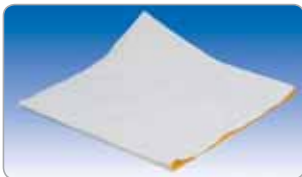
Artikel-Nr.	Ausführung	HMV-Nr.	PHV-Nr.	PZN
-------------	------------	---------	---------	-----



Aufrichtehilfe (Bettleiter)

Zum Aufrichten oder Hinlegen im Bett durch das Greifen in die einzelnen 6 Sprossen. Die Leiter wird am Fußende befestigt. Maße: Länge: ca. 160cm. Breite: ca. 30cm. Material: Seil: Nylon. Sprossen: Holz.

11020 100	-	19.40.02.3005	50.45.02.3005	3961705
-----------	---	---------------	---------------	---------



Gleithilfe

Unterstützt den Pflegebedürftigen und die Pflegeperson beim Umlagern im Bett. Material: Obermaterial Frottee, Gleitschicht Nylon.

24085 700	70x70cm	-	-	4888407
-----------	---------	---	---	---------



Mobilisationsgürtel

Angenehm gepolstertes Material, erleichtert dem Pflegepersonal und dem Pflegebedürftigen das Aufstehen, Fortbewegen und Aktivieren. Für Taillenumfang von 61 – 114,3cm.

408848 000	-	-	-	-
------------	---	---	---	---



Drehplatte

2 flache Scheiben mit Anti-Gleit-Beschichtung, zur Erleichterung des Transfers (z. B. vom Bett in den Rollstuhl). Maximale Belastbarkeit: 150kg

11020 200	Ø 38cm	-	-	3668336
-----------	--------	---	---	---------

Dekubitus Risiken früh erkennen

Was ist ein Dekubitus? Wie entsteht er?

Ein Dekubitus (Druckgeschwür) ist eine Gewebeschädigung. Sie wird durch anhaltenden Druck ausgelöst. Die haarähnlichen Blutgefäße (Kapillare und Venolen) werden zusammengedrückt. Der arterielle Zufluss (das Blut ist mit Sauerstoff und Nährstoffen angereichert) und der venöse Abfluss (das Blut enthält Schlackenstoffe/Stoffwechsel-Endprodukte) sind unterbrochen. Das Gewebe wird mangelhaft versorgt.

Dieser Vorgang kann durch Scherkräfte oder Reibung zusätzlich negativ beeinflusst werden. Unter Scherung wird das Verschieben der verschiedenen Hautschichten gegeneinander verstanden; zum Beispiel beim Umdrehen, Lagern oder Ziehen des Betroffenen. Die Blutgefäße verkrümmen sich, werden abgeschnürt und unterbinden damit ebenfalls die Blutzirkulation.

Gefährdete Körperstellen

Bei liegenden oder sitzenden pflege- und hilfbedürftigen Personen sind dekubitusgefährdete Stellen besonders die Punkte, an denen das Körpergewicht auf hervortretende Körperteile (Knochen) mit nur geringer Muskelpolsterung drückt.

Rückenlage:

Hinterkopf
Schulterblätter
Wirbelsäule
Ellenbogen
Beckenkamm
Kreuzbein
Sitzbein
Fersen
Zehen



Seitenlage:

Ohr
Schulterhöhe
Ellenbogen
Beckenkamm
Knie
Fußaußenseite

Erkennungsmerkmale

Schon kleinste Anzeichen einer Hautschädigung müssen gewissenhaft beachtet und überprüft werden. Ein einfacher Druck mit dem Finger auf die gefährdete Region genügt, um festzustellen, ob die Mikroblutzyrkulation beeinträchtigt ist (Finger- oder Kompressionstest). Durch die Kompression entsteht eine weiße Verfärbung.

Füllt sich diese mit der nächsten Pulswelle wieder auf, nimmt also wieder eine Rötung an, ist das Ergebnis: Die Mikroblutzyrkulation funktioniert regelgerecht. Eine sofortige Druckentlastung kann die Entstehung eines Dekubitus verhindern.

Vorbeugende Maßnahmen

Folgende Grundprinzipien sind zu beachten:

- die gewissenhafte Beobachtung der Haut/sorgfältige Hautpflege
- eine vollwertige Ernährung und ausreichende Flüssigkeitszufuhr
- bei Inkontinenz-Betroffenen: Eine geeignete Inkontinenz-Versorgung

Vor allem aber:

- Druckentlastung durch verschiedene Lagerungsarten unterstützt durch gewebeschonende Bewegungs- und Transfertechniken
- Druckverminderung durch Einsatz von ausgewählten Anti-Dekubitus-Hilfsmitteln

Lagerungen *Prophylaxe-Lagerungen*

Lagerung des Pflegebedürftigen

Wenn für einen Pflegebedürftigen keine spezielle therapeutische Lage/Lagerung ärztlich verordnet ist, dann bestimmt er selbst seine Lage und seinen Lagewechsel: Er kann sich aufsetzen, kann sich drehen. Er empfindet einen Druck als unangenehm und führt spontan eine Druckausgleichsbewegung durch. Schwer- bzw. Schwerstpflegebedürftige oder Halbseitengelähmte dagegen sind oft nicht mehr in der Lage, sich selber so zu legen, wie sie wollen. Sie sind auf unterstützende Hilfe durch eine Pflegeperson und auf den Einsatz von speziellen Hilfsmitteln angewiesen.

Lagerungshilfsmittel werden angewandt zur

- Druckentlastung/Druckverteilung
- Ruhigstellung/Stützung

Lagerung und Lagerungshilfsmittel

Sie unterstützen

- die Prophylaxe und Therapie der besonders gefürchteten Folgeerkrankungen bei Bettlägerigkeit
 - Dekubitus (Druckgeschwür)
 - Kontraktur (Gelenkversteifungen)
 - Thrombose (Venenentzündung)
 - Pneumonie (Lungenentzündung)
- spezielle Lagerungen, z. B.
 - Lagerung nach Bobath (bei Halbseitenlähmung, z. B. nach einem Schlaganfall)
 - atemfördernde Lagerung
 - atemunterstützende Lagerung
 - herzentlastende Lagerung

Wichtiger Hinweis:

Hilfsmittel zur Lagerung sind unverzichtbar. Wichtig ist, sie schon vor Beginn der Pflege in die Pflegeplanung einzubeziehen. Sie müssen sachkundig und situationsbezogen ausgewählt und eingesetzt werden. Dabei ist das Wirkungsprinzip zu berücksichtigen. Während der Anwendung ist die Wirkung des Pflegehilfsmittels gewissenhaft zu prüfen. Wenn nötig, muss das angewandte Hilfsmittel durch ein wirkungsvolleres ersetzt werden.

Lagerungen

Druckentlastende Lagerungen

Artikel-Nr.	Ausführung	HMV-Nr.	PHV-Nr.	PZN
-------------	------------	---------	---------	-----



Rhombo-Care® Vitaflex

Hochwertige Pflegebettmatratze aus elastischem PU-Kaltschaum. Hervorragende druckentlastende und mikroklimatische Eigenschaften. Verstärkte Randzone erleichtert sicheres Aufstehen. Inkl. Inko-Bezug oder Prima Jersey-Bezug erhältlich. Empfohlen bei niedrigem bis hohem Dekubitusrisiko, verwendbar bis Dekubitusgrad 2. Einsetzbar bis BMI 40.

19018 948	90x200x15cm, inkl. Inko-Bezug	11.29.05.0019	-	-
19018 951	100x200x15cm, inkl. Inko-Bezug	11.29.05.0019	-	-



Rhombo-fill® Anti-Dekubitus- und Weichlagerungs-Überzug

Der druckentlastende Überzug ist einteilig, 7 cm stark und gekammert. Beugt Dekubitus vor und verbessert den Liegekomfort bei schmerzempfindlichen Personen, z. B. bei Osteoporose. Klimaregulierung sorgt für gesunde, trockene Wärme ohne Kältebrücken. Allergenneutral.

19033 948	90x200x7cm	11.11.03.4019	-	3947562
19033 951	100x200x7cm	11.11.03.4019	-	3947504



Rhombo-med® Unterschenkel-Manschette

Zur Freilagerung der Ferse, Auflagekissen zur modellierenden Einlagerung des Unterschenkels, gefüllt mit Rhombo-med®. Durch weich gepolsterte Befestigungsklappe, mit dauerhaftem Klettband sicher zu fixieren. Allergenneutral.

19030 328	55x20x8cm	11.03.01.0035	-	4339652
-----------	-----------	---------------	---	---------

Artikel-Nr.	Ausführung	HMV-Nr.	PHV-Nr.	PZN
-------------	------------	---------	---------	-----



Rhombο-fill® Universalkissen

Mit Seitenboden, zur wirkungsvollen Druckentlastung, z. B. zur 30°-Seitenlagerung, zur Weich- und Freilagerung einzelner druckgefährdeter Körperpartien, zur Herstellung eines Kissenbettes für die Freilagerung des Schulter-, Sakral- und Fersenbereichs. Zusätzlich verschiedene Bezüge erhältlich. Allergenneutral.

19032 818	40 x 60 cm	11.11.05.1009	–	–
19032 823	45 x 80 cm	11.11.05.1009	–	–



Heilklima Anti-Dekubitus-Fell Super-Qualität

Heilklima Anti-Dekubitus-Fellauflagen unterstützen den Wärmeausgleich. Flor: 100% Polyester Hohl-faser (Trevira-Type), Trägermaterial: 100% Latex. Pflege: waschbar bis 95°C und trocknergeignet.

20812 070	50x70cm	–	–	2685396
20813 075	70x75cm	–	–	2685404
20813 100	70x100cm	–	–	4925344
20813 140	70x140cm	–	–	4925350
20814 150	70x150cm	–	–	2685410
20815 090	90x140cm	–	–	3966625
20815 140	100x140cm	–	–	3668477



Fersenpolster

Zur Entlastung der Fersen. Aus Heilklima Anti-Dekubitus-Fell Super-Qualität, mit flexiblem Verschlussband.

21630 000	linker Fuß	–	–	2685427
21630 001	rechter Fuß	–	–	4868706
21630 002	Paar	–	–	3055295

Artikel-Nr.	Ausführung	HMV-Nr.	PHV-Nr.	PZN
-------------	------------	---------	---------	-----



Ellenbogenpolster

Zur Entlastung der Ellenbogen. Aus Heilklima Anti-Dekubitus-Fell Super-Qualität, mit flexiblem Verschlussband.

20820 000	Stück	–	–	3055266
20820 002	Paar	–	–	3055272

Lagerungen **Stütz- und Entlastungslagerungen**



Rhombο-fill® Arthrosekissen

Ideal für Personen mit Knie- und Hüft-Arthrose, um schmerzvolles Hinsitzen und Aufstehen zu vermeiden. Eine vorteilhafte Sitzposition fördert damit täglich die beschwerdefreie Bewegung. Allergenneutral.

19033 820	42x44cm	–	–	–
-----------	---------	---	---	---



Latexschaumkissen

Federnd elastisches Kissen aus Naturkautschuk. Mit abnehmbaren Polyester-Bezug. Farbe: weiß. Maße rund: ca. 47 cm außen, ca. 15,5 cm innen, Höhe: ca. 6,4 cm. Maße oval: ca. 44 x 48,5 cm außen, ca. 20 x 15 cm innen, Höhe: ca. 6,6 cm.

25640 042	rund	–	–	2685516
25660 046	oval	–	–	2685522



Rhombο-fill® ovale Rolle

Zum Weichlagern einzelner Körperpartien, z. B. von Knien, Nacken, zwischen Arm und Rumpf, sowie bei Kontrakturen. Allergenneutral.

19032 781	Ø 14x22x55cm	11.11.05.1008	–	3947349
-----------	--------------	---------------	---	---------

Artikel-Nr.	Ausführung	HMV-Nr.	PHV-Nr.	PZN
-------------	------------	---------	---------	-----



Rhombomed® runde Rolle

Zur stützenden und stabilisierenden Lagerung einzelner Körperteile, insbesondere unter den Knien anzuwenden.

19042 983	Ø 18x55 cm	11.03.01.0034	–	3947668
-----------	------------	---------------	---	---------



Rhombomed® HWS-Zervikal-Ring

Zur weitgehenden Ruhigstellung des Kopfes und des Nackenbereiches in Rücken- und Seitenlage. Allergenneutral.

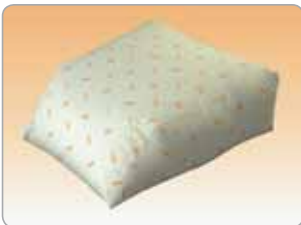
19041 387	Ø 50 cm	–	–	3947668
-----------	---------	---	---	---------



Rhombomed® Rückenstützkissen mit Fahne

Zur Herstellung einer stabilen Seitenlage, vornehmlich 30°. Der Patient liegt auf der Fahne, so dass sein eigenes Gewicht das Kissen hält, der Rücken wird sicher gestützt. Allergenneutral.

19041 934	60x80 cm	11.11.05.1007	–	3947852
19041 937	90x65 cm	11.11.05.1007	–	7447135



Rhombomed® Venenkissen

Unterstützt die therapeutische Lagerung der Beine bei venös bedingten Beschwerden, schmiegt sich dabei lückenlos an die individuelle Beinform an. Entlastung der Gefäße in den Beinen; Lösung von Stauungen, die zu schmerzenden Beinen und Füßen führen. Zusätzlich Entlastung der Wirbelsäule.

19044 140	69x63x20 cm	–	–	3947935
-----------	-------------	---	---	---------

Artikel-Nr.	Ausführung	HVM-Nr.	PHV-Nr.	PZN
-------------	------------	---------	---------	-----



Rhombo-fill® Komfortkissen

Zur Weichlagerung des Gesäßes mit speziell geformter Aussparung zur Freilagerung der Risikozonen. Besonders geeignet im Liegen, zur Anwendung im Stuhl und hochkant im Sitzrücken.

19033 132	60x75cm	11.11.05.1002	–	3947102
-----------	---------	---------------	---	---------



Rhombo-med® gekammertes Multikissen

Zu stützende Gliedmaßen werden durch besondere Füllung sicher einmodelliert. Viele Einsatzmöglichkeiten, z. B. geformt zur Rolle oder aufgeschüttelt zur Rampe.

19043 077	75x75cm	11.11.05.0008	–	7447129
-----------	---------	---------------	---	---------



Lück-Rhombo-med® Lagerungskissen

Vielseitig einsetzbar, zur fixierenden Lagerung von Gliedmaßen, zum Unterstützen, zum Hochlagern etc. Hohe Modellierbarkeit, ausgezeichneter Temperaturengleich. In verschiedenen Größen erhältlich.

19040 218	40x60cm	11.11.05.1011	–	–
19040 226	50x70cm	11.11.05.1011	–	–

Körperpflege *Sich pflegen*

Das »Sich pflegen« gehört zu den sich wiederholenden Aktivitäten des täglichen Lebens. Die Körperpflege und die Anwendung ausgewählter Pflegemittel dienen nicht nur der Sauberkeit und Hygiene, sondern sie unterstützen und fördern die Lebensqualität des Einzelnen.

Die Hygiene ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für einen erfolgreichen Pflegeverlauf. Wird sie vernachlässigt, können z. B. schwerwiegende Infektionen auftreten, die nicht nur den Betroffenen, sondern auch die Pflegeperson gefährden.

Pflegehandlungen der Körperpflege bei Pflegebedürftigen sind z. B.:

- Ganzkörperwäsche
- Mund- und Zahnpflege
- Haarwäsche/Haarpflege
- Fußbad/Handbad mit Nagelpflege
- Reinigungsbad/Duschbad
- Hautpflege

Artikel-Nr.	Ausführung	HMV-Nr.	PHV-Nr.	PZN
-------------	------------	---------	---------	-----



Wasch- und Pflege-Set

Bestehend aus: Waschschüssel aus Kunststoff, mit Seifenablage, oval 35 x 28 cm, 10 cm hoch, sowie – jeweils zum Einmalgebrauch – 5 Einmalhandschuhe, 5 Schutzlaken 38 x 40 cm, 5 Becher, 5 Nierenschalen, 5 Ohrenreiniger, 6 Mundpflegestäbchen.

17595 000	–	–	–	3628087
-----------	---	---	---	---------



Haarwaschwanne 2-reihig, aufblasbar

Aus PVC, viereckig, 20 cm hoch, mit Kopfmulde, Handluftpumpe, Wasserablauf und Duschvorrichtung (10 Liter).

77062 000	60x50cm	–	–	3854062
-----------	---------	---	---	---------

Körperpflege *Baden, Duschen*

Vieles ist für uns Menschen selbstverständlich geworden. Die tägliche Körperpflege oder der Gang zur Toilette. Was aber, wenn durch Unfall oder Krankheit die Durchführung dieser Tätigkeiten immer schwerer wird oder ohne fremde Hilfe nicht mehr möglich ist? Lange ohne fremde Hilfe auszukommen bedeutet für jeden Menschen ein besonders großes Stück Lebensqualität.

Artikel-Nr.	Ausführung	HMV-Nr.	PHV-Nr.	PZN
-------------	------------	---------	---------	-----



Duschstuhl mit Armlehnen und Rückenlehne

Duschstuhl mit Armlehnen und Rückenlehne sowie Hygieneausschnitt in der Sitzfläche zur Unterstützung bei der täglichen Körperpflege in und außerhalb der Dusche. 4-fach höhenverstellbar von 46–53,5cm. Max. Benutzergewicht: 120 kg. Maße Sitzfläche: 40x40cm. Gesamtmaße: 83–90x51x46cm (HxBxT).

78021 000	Stahl	04.40.03.2016	–	–
78046 000	Aluminium	04.40.03.2018	–	–



Badewannensitz mit Rückenlehne

Badewannensitz mit Hygieneausschnitt in der Sitzfläche und Rückenlehne zum Einhängen am Badewannenrand. Dient zur Unterstützung der Selbstständigkeit bei der Körperhygiene. Max. Belastbarkeit: 120kg. Für alle handelsüblichen Badewannen mit Normalmaß geeignet. Breitenverstellbar. Gesamtmaß: 72–88x46x45cm (HxBxT). Sitzfläche 40x40cm.

78026 000	Stahl	04.40.02.2009	–	–
78062 200	Aluminium	04.40.02.2010	–	–

Artikel-Nr.	Ausführung	HMV-Nr.	PHV-Nr.	PZN
-------------	------------	---------	---------	-----



Drehbarer Badewannensitz mit Armlehnen und Rückenlehne

Für den leichten Ein- und Ausstieg kann dieser Badewannensitz in 4 Schritten um 360° gedreht werden. Mit Armlehnen und Rückenlehnen sowie Hygieneausschnitt in der Sitzfläche. Max. Belastbarkeit: 120 kg. Keine Montage notwendig. Für alle handelsüblichen Badewannen mit Normalmaß geeignet. Gesamtmaß: 74x54x55 cm (HxBxT). Sitzfläche: 40x40 cm. Rückenlehnenhöhe: 40 cm. Armlehnenhöhe: 16,5 cm.

78027 000	Stahl	04.40.02.3013	–	–
78062 300	Aluminium	04.40.02.3014	–	–



homecraft® Badestufe Savannah®

Für den leichten Badewannen-Ein- und Ausstieg. Zwei oder mehrere Stufen können übereinander oder zu einer Treppe gestapelt werden. Auch einzeln erleichtert die 10 cm hohe Stufe mit ihrer großen Trittlfläche und rutschsicheren Auflage die große Hürde. Größe: 48,3x38,1 cm (LxB). Belastbar bis max. 190 kg.

401824 010	1 Stück	–	–	0995684
401824 000	3er-Set	–	–	–



Badebrett »Basic«

Das Badebrett aus hygienischem Kunststoff erleichtert als »Zwischensitz« das Einsteigen in die Badewanne. Während des Badens dient es zusätzlich als praktische Ablage. Kurze Ausführung bis 110 kg, lange Ausführung bis 150 kg belastbar.

78058 000	68,5x34,9x3,5cm	04.40.02.0015	–	0995661
78059 000	74x36x3,5cm	04.04.02.0018	–	–

Artikel-Nr.	Ausführung	HMV-Nr.	PHV-Nr.	PZN
-------------	------------	---------	---------	-----



Duschhocker »Komfort«

Unterstützt bei der täglichen Hygiene in der Dusche. 7-fache Höhenverstellbarkeit und Perforation in der Sitzfläche für guten Wasserabfluss bieten höchste Benutzerfreundlichkeit. Zusätzliche Softsitze erhältlich, einer davon drehbar. Belastbar bis 150 kg.

78040 000	Duschhocker »Komfort«	–	–	–
78041 000	Softsitz	–	–	–
78042 000	drehbarer Softsitz	–	–	–



ROTH® Haltegriffe

Sie reduzieren die Sturzgefahr und sind mittels extrem starker Vakuum-Saugteller jederzeit kinderleicht und sekundenschnell platzier- und lösbar. Optimal für mehrere Personen in einem Haushalt für verschiedene Situationen und Personen auf Reisen. Auch mit Teleskopgriff und Gelenk für größeres Einsatz-Spektrum.

78063 999	10 cm	<i>weitere Größen und Varianten erhältlich</i>
-----------	-------	--

Körperpflege

Toilettenhilfen



Toilettenstuhl »Standard modern«

Die Rückenlehne, der Sitz und die Abdeckplatte sind mit weichem Schaumstoff gepolstert sowie gegen das Eindringen von Feuchtigkeit mit Kunstleder überzogen und verschweißt. Der Sitz ist hochklappbar und abnehmbar. Inklusive Toilettenstuhlleimer. Belastbar bis 130 kg.

17500 300	blau	33.40.04.0007	–	1688211
17500 400	rot	33.40.04.0007	–	1688205

Artikel-Nr.	Ausführung	HMV-Nr.	PHV-Nr.	PZN
-------------	------------	---------	---------	-----



homecraft® Toilettensitzerhöher Savannah®

Erleichtert bewegungseingeschränkten Personen das Hinsetzen und Aufstehen, reduziert die Sturzgefahr und entlastet die Gelenke. Er ist einfach und sicher zu montieren und passt auf jedes Standard-Toilettenbecken. Belastbar bis 190 kg. Ebenfalls in 5 und 15 cm Höhe, jeweils mit und ohne Deckel erhältlich.

402114 000	mit Deckel, 10 cm hoch	33.04.01.0050	–	3799989
402114 010	ohne Deckel, 10 cm hoch	33.04.01.0051	–	3799972



Toilettensitzerhöher mit Armlehnen

3-fach höhenverstellbar auf 6, 10 und 14 cm, mit heb- und senkbaren, gepolsterten Armlehnen und integriertem Deckel. Belastbar bis 120 kg.

17521 000	–	33.40.01.3019	–	3799699
-----------	---	---------------	---	---------



Toilettenstuhl »Fahrbar«

4 Rollen – 2 davon mit Bremsen – ermöglichen das leichte Bewegen des Toilettenstuhls und den Transport des Pflegebedürftigen ohne zusätzlichen Rollstuhl. Die schwenkbaren Armlehnen und Fußrasten erleichtern das Umsetzen des Pflegebedürftigen. Belastbar bis 120 kg.

17502 100	–	18.46.02.0052	–	3799848
-----------	---	---------------	---	---------

Körperpflege **Ausscheiden – Inkontinenz-Versorgungen**

Mit dem medizinischen Begriff »Inkontinenz« wird der Verlust der Fähigkeit bezeichnet, Urin und/oder Stuhl bewusst zurückzuhalten und den Zeitpunkt der Entleerung selbst zu bestimmen.

Urininkontinenz ist keine Krankheit, sondern ein Symptom für eine Störung im Organismus. Erst nach der ärztlichen Diagnose kann die Entscheidung darüber getroffen werden, ob eine Behandlung der Grunderkrankung möglich ist oder ob lediglich das Symptom – die Inkontinenz – behandelt werden kann.

Die Beschwerden können unterschiedliche Schweregrade aufweisen. Daher geht es zunächst um eine individuelle Bewältigung von Inkontinenz-Problemen.

Die Inkontinenz-Betroffenen leiden unter den Auswirkungen, wie dem unangenehmen Geruch, der Angst vor Verschmutzung und der dauernden Unsicherheit. Ärzte, die hier allein schon durch Information über Hilfsmittel so viel helfen könnten, werden oft aus Scham nicht zu Rate gezogen. Das führt dazu, dass viele inkontinente Menschen selber nach Möglichkeiten suchen, um mit ihrem Problem fertig zu werden.

Inkontinenz-Versorgungen werden unterschieden in aufsaugende und ableitende Versorgungen.

Fachkundige Beratung geben Ihnen Pflegefachkräfte der ambulanten Pflegedienste. Vor allem aber die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachgeschäftes, in dem Sie diesen Ratgeber erhalten haben. Sie helfen und beraten individuell bei der Auswahl einer zuverlässigen Inkontinenz-Versorgung mit folgenden Eigenschaften:

- einer körpergerechten Passform
- der Sicherheit vor Auslaufen
- dem Schutz vor Feuchtigkeit und Kälte
- dem Inkontinenz-Schweregrad entsprechend
- einer langfristigen Geruchssicherheit

Darüber hinaus geben sie Ihnen auch pflegepraktische Anwendungshinweise.

Körperpflege **Ausscheiden – Aufsaugende Versorgungen**

Körperferne Versorgungen sind z. B. Krankenunterlagen zum Einmalgebrauch oder waschbare Saugunterlagen mit Einstecklaschen. Sie schützen das Bett des Betroffenen vor Verschmutzung. Diese Versorgungen werden bevorzugt bei der Pflege von immobilen, bettlägerigen Pflegebedürftigen eingesetzt.

Körpernahe Versorgungen sind z. B. als Vorlagen erhältlich. Sie geben inkontinenten Menschen ihre Mobilität zurück und ermöglichen wieder die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. In der Regel ist in die Saugschicht dieser Produkte ein Granulat (= Superabsorber) eingearbeitet, das den Urin bindet und in ein nicht tropfendes Gel verwandelt. Das Auslaufen des Urins oder ein Rücknässen zum Körper wird dadurch weitgehend vermieden. Die Haut bleibt trocken und frei von Irritationen.

Für die Versorgung leichter, mittlerer und schwerer Inkontinenz sind individuelle Vorlagen oder Slips in unterschiedlichen Saugstärken verschiedener Marken erhältlich.



Aktiv-Slip

In Verbindung mit modernen Saugeinlagen die zuverlässige, unauffällige und zugleich bequeme Versorgungsmöglichkeit. Erhältlich in verschiedenen Modellen für Damen und Herren.



TENA comfort®

Vorlagen für mittlere bis schwere Inkontinenz. Ein optimaler Saugkern sorgt für Sicherheit, Barriere für hohen Auslaufschutz, der Farbcode ermöglicht einfache Auswahl.



TENA slip

Windelhosen für mittlere bis schwerste Inkontinenz, mit Komfortverschluss für Korrekturmöglichkeiten zum perfekten Sitz.



Körperpflege Ausscheiden – Ableitende Versorgungen

Für jede ableitende Versorgung gibt es eine Vielzahl von Auffangvorrichtungen. Es ist individuell zu entscheiden, ob Auffangbeutel zum Einmalgebrauch oder Dauergebrauch einzusetzen sind. Abhängig von der Mobilität des Trägers sind die Auffangvorrichtungen am Bein oder am Bett zu befestigen.

Artikel-Nr.	Ausführung	HMV-Nr.	PHV-Nr.	PZN
-------------	------------	---------	---------	-----



Urin-Bein- und Bettbeutel

Mit Rücklaufperre, mit und ohne Ablaufventil, zum Eintagegebrauch, am Bein zu tragen oder zum Befestigen am Bett. Mit konischem Ansatz zur Verbindung mit Urinal-Kondom/Rolltrichter. Alle Beutel sind doppelt verschweißt und bieten somit einen erhöhten Auslaufschutz. Die Beutel mit Ablaufventil sind zusätzlich mit einer dreifachen Ringschweißung am Ablaufventil versehen. Alle Beutel sind einzeln hygienisch verpackt.

57077 000	Bein 400ml	15.25.05.1000	–	2202535
57077 002	Bein 600ml	15.25.05.1039	–	4428545
57075 150	Bett 1,5l	15.25.06.0001	–	3055355
57075 200	Bett 2l	15.25.06.0002	–	4428568
57076 150	Bett 1,5l mit Ablvtl.	15.25.06.1000	–	4428551
57076 200	Bett 2l mit Ablvtl.	15.25.06.1001	–	4428574



Urin-Beinbeutel-Halterung für den Oberschenkel

Durch elastische Fixierbänder und elastischen Stoff ist ein guter Sitz garantiert, ohne die Blutzirkulation zu beeinträchtigen. Beinbeutel-Halterungen gibt es auch für den Unterschenkel.

57077 200	klein	15.99.99.0009	–	3688385
57077 210	mittel	15.99.99.0009	–	3688391
57077 220	groß	15.99.99.0009	–	3688416

Körperpflege Ausscheiden – Auffangende Hilfsmittel

Artikel-Nr.	Ausführung	HMV-Nr.	PHV-Nr.	PZN
	Steckbecken aus Polypropylen	Steckbecken aus schlagfestem Kunststoff, inkl. Deckel. Pflege: autoklavierbar bis 130 °C.		
17220 002	Ø 31 cm	19.40.04.0019	51.40.01.0019	3054947
	Urinflaschen-Set	Bestehend aus: 1 Urinflasche für Herren aus glasklarem Kunststoff, 1 Urinflaschen-Bürste (43 cm lang), 1 Urinflaschenhalter »Standard« mit Deckel.		
18100 000	–	–	51.40.01.1004	3628093
	Steh-Becken	Für Frauen zum Wasserlassen im Stehen. Material: Polystyrol.		
17515 000	1,3 Liter	–	–	3054887
	Urinflasche für Männer »auslaufsicher«	Bestehend aus: 1 Urinflasche, milchig, 1 Auslaufschutztrichter 1 Griff, 2 Verschlussdeckel, 1 Reinigungsbürste, aus Polypropylen. Pflege: autoklavierbar bis 130 °C.		
18150 000	1 Liter	–	–	1334565

Ernährung Essen und Trinken

Ohne Essen und Trinken zu leben, ist unmöglich. So entscheidend ist diese täglich wiederkehrende Aktivität des Lebens.

Der gesunde Mensch ist im Allgemeinen in der Lage, sich selbst dieses Grundbedürfnis nach seinen Wünschen und Gewohnheiten zu erfüllen. Es gibt aber Faktoren, die diese individuell geprägte Aktivität beeinflussen können. Krankheit und Behinderung oder der Prozess des Altwerdens vermögen diese Tätigkeiten zu stören. Essen und Trinken im Bett wird für pflegebedürftige Menschen problematisch, zumal dann, wenn sie in liegender oder halbsitzender Position bleiben müssen.

Dem Pflegebedürftigen das Essen und Trinken vorzubereiten und es ihm auch zu reichen, sind immer wiederkehrende Tätigkeiten der Pflegeperson.

Artikel-Nr.	Ausführung	HMV-Nr.	PHV-Nr.	PZN
-------------	------------	---------	---------	-----



Trinkbecher-Set »ThermoPlus«

Dieser Trinkbecher hält durch eine Gas-Isolierung heiße Getränke länger heiß und kalte Getränke länger kalt. Die Luftschicht zwischen Innenbecher und Thermo-Mantel aus transparentem Thermoplast bewahrt die gewünschte Temperatur des Getränkes. Die spezielle Pro-Grip-Oberfläche und ein großer Griff fördern den sicheren Halt bei unsicheren Anwendern. Das Set enthält je einen Deckel für Tee und Brei. Fassungsvermögen: 200 ml. Reinigung: spülmaschinenfest, autoklavierbar bis 135 °C. Material: Polypropylen, mikrowellengeeignet

14581 000	blau	–	–	–
14581 010	orange	–	–	–
14581 020	gelb	–	–	–
14581 030	türkis	–	–	–
14581 040	rot	–	–	–
14581 050	grün	–	–	–
14581 060	weiß	–	–	–

Artikel-Nr.	Ausführung	HMV-Nr.	PHV-Nr.	PZN
-------------	------------	---------	---------	-----



Trinkbecher-Set »farbig« mit 3 Deckeln

Farbiges Trinkbecher-Set. Mit breiten flach ange-setzten Trinkaufsätzen für die einfache Reinigung. Je ein Deckel für Tee und Brei. Fassungsvermögen: 200 ml. Mikrowellengeeignet. Reinigung: spülma-schinenfest, autoklavierbar bis 135 °C. Material: Polypropylen.

99145 600	blau, orange, gelb	–	–	0746596
- 650	türkis ,rot, grün	–	–	1230825



Trinkbecher »Ergonom«

Ergonomisch geformt mit Vertiefungen, dadurch gut geeignet für greifeingeschränkte Personen. Nahezu auslaufsicher. Hinweis: Der Trinkende muss die Flüssigkeit ansaugen. Der Becher ist graduiert und fasst 200 ml. Material: Polypropylen, Polycarbonat. Pflege: spülmaschinenfest, mikrowellengeeignet.

14570 000	transparent	–	–	7628701
99145 800	blau, gelb, grün	–	–	z. B.
- 840	pink, orange	–	–	0746679



Trinkbecher-Set »Kompakt«

Besonders kompakte Form mit speziellem Griff. Gibt Personen, die nicht mehr gut greifen können Sicher-heit. Set mit Deckel für Tee und Brei. Fassungsver-mögen: 250 ml. Material: Polypropylen. Reinigung: Spülmaschinenfest und autoklavierbar bis 130 °C.

14550 300	milchig	–	–	7628670
99145 700	grün	–	–	0746633
99145 710	rosa	–	–	0746656
99145 720	grau	–	–	0746662

Artikel-Nr.	Ausführung	HMV-Nr.	PHV-Nr.	PZN
-------------	------------	---------	---------	-----



homecraft® Tellereinfassung »Incurve«

Der 3,2 cm hohe Aufsatz verhindert, dass die Speisen über den Tellerrand treten. Passend für Teller mit 19–25,4 cm Ø. Material: Polyethylen. Pflege: spülmaschinenfest, mikrowellengeeignet.

405662 000	–	–	–	1334401
------------	---	---	---	---------



Ess-Schürze

Schützt die Kleidung beim Essen und Trinken. 90cm lang. Material: Vorderseite: abwaschbares Polyester, Rückseite: mit Vinyl beschichtet.

14590 700	Flora	–	–	0096649
14590 800	Karo	–	–	0096661
14590 900	Blätter	–	–	0096655



homecraft® Essbesteck Newstead

Das Besteck mit extra schweren Griffen eignet sich besonders für Personen, die mit konventionellem Besteck aufgrund von zitternden Händen nur eingeschränkt selbstständig essen können. Mit 130g pro Besteckteil liegt es besonders gut in der Hand. Die Speisen können sicherer an den Mund geführt werden. Die ergonomischen Handgriffe und das besonders rutschfeste und weiche Material verleihen dem Benutzer ein angenehmes Handgefühl. Sehr ansprechende Optik. Material: Griffe aus weichem, rutschfestem, latexfreiem Gummi. Klingen aus Edelstahl.

405521 0000	Messer	–	–	–
405521 1000	Gabel	–	–	–
405521 2000	Löffel	–	–	–
405521 3000	Teelöffel	–	–	–
405521 4000	Set	–	–	–

Ernährung **Sicherheit im Umgang mit Medikamenten**

Der Umgang und die Anwendung von Medikamenten sind verantwortungsvolle Aufgaben im persönlichen Bereich sowie im Rahmen der Pflege und der Betreuung eines Pflegebedürftigen.

Medikamentenbehälter und Einnehmehilfen wie Tabletten-Dispenser, Einnehmegläser und Einnehmelöffel unterstützen den richtigen Umgang und verringern das Risiko, verordnete Medikamente in der Einnahmezeit zu verwechseln.

Artikel-Nr.	Ausführung	HMV-Nr.	PHV-Nr.	PZN
-------------	------------	---------	---------	-----



Tabletten-Dispenser für einen Tag

Mit Schiebedeckel und viergliedriger Einteilung. Material: Polypropylen, PVC.

11860 000	-	-	-	2685278
-----------	---	---	---	---------



Medikamentenspender für eine Woche

Dieser Medikamentenspender enthält sieben einzeln entnehmbare Tagesschachteln, die jeweils über vier einzeln verschließbare Einstellungen für morgens, mittags, abends und nachts verfügen. Material: Kunststoff.

11872 000	-	-	-	-
-----------	---	---	---	---




Tablettenmörser

Er hilft denjenigen, die Probleme mit dem Schlucken ganzer Tabletten haben. Das Medikament wird einfach in den Mörser gelegt. Durch das Zudrehen des Schraubdeckels wird die Tablette zerkleinert. Aus Kunststoff.

11874 000	-	-	-	0260250
-----------	---	---	---	---------

Mobilität Für eine sichere Umgebung sorgen

Der Wunsch, sich möglichst lange gesund und unabhängig von anderen bewegen zu können, ist für alle Menschen grundlegend. Für die ältere Generation gewinnt dabei zusätzlich der Sicherheitsaspekt an Bedeutung. Denn aktiv sein im Alter birgt auch Risiken – und selbst Alltagssituationen wie Treppensteigen scheinen nicht mehr ohne Tücken. Die Kombination von aktiver Lebensgestaltung mit gesundheitlicher Vorsorge bestimmt den Lebensrhythmus. Hier sind praktische, alltagstaugliche und effektive Hilfen gefragt.

Artikel-Nr.	Ausführung	HMV-Nr.	PHV-Nr.	PZN
	homecraft® Strumpf-Anziehhilfe aus Nylon			
404656 000	–	–	–	–


homecraft® Strumpf-Anziehhilfe aus Nylon

Kann auch mit nur einer Hand verwendet werden, wenn die Anziehhilfe zum Aufziehen des Strumpfes unter den Oberschenkel geklemmt wird. Der Nylonbezug vermindert die Reibung beim Anziehen. Nicht geeignet für Strumpfhosen. Material: Kunststoff.

	Greifhilfe »DELUXE«			
14660 000	66 cm lang	02.40.04.1023	–	–
14660 100	66 cm lang, mit Beleuchtung		–	–

Greifhilfe »DELUXE«

Ergonomischer Handgriff mit Arretierung. Zangenkopf drehbar. Ausführung mit Beleuchtung macht Gegenstände im Dunklen besser sichtbar. Material: Kunststoff, Aluminium

	Schuh-Spikes			
15195 300	bis Schuhgröße 41	–	–	0257064
15195 400	ab Schuhgröße 42	–	–	0257070

Schuh-Spikes

»Metallspikes«, die über den flachen Schuh gezogen werden. Zur Minderung der Rutschgefahr auf glatten Wegen.

Artikel-Nr.	Ausführung	HVM-Nr.	PHV-Nr.	PZN
-------------	------------	---------	---------	-----



Gehstock »Faltbar«

5-fach höhenverstellbar, Holzgriff von 83–93 cm, anatomischer Griff von 80–90 cm und Fischergriff von 79–89 cm. Belastbar bis 100 kg. Je in schwarz, bronze und silber erhältlich. Anatomische und Fischergriffe für Rechts- und Linkshänder.

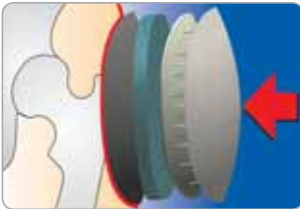
Material: Stock: Aluminium; Griff: Kunststoff, Holz; Etui: Kunststoff; Gehstockkapsel: Gummi

15167 000 - 200	mit Holz-Fritzgriff, schwarz mit Holz-Fritzgriff, silber	1334186
15168 000 - 500	mit anatomischem Griff, für die rechte Hand, schwarz mit anatomischem Griff, für die linke Hand, silber	1036508
15169 100 - 500	mit Fischergriff, für die rechte Hand, schwarz mit Fischergriff, für die linke Hand, silber	–



HIPS® Hüftschutz »Kombi«

Der HIPS® Hüftschutz »Kombi« kann Oberschenkelhals-Brüche bei einem Sturz verhindern. Das neue, patentierte Wirkungsprinzip verbindet das bequeme Tragegefühl von Weich- mit dem effektiven Schutz von Hartschalen-Protectoren. Er kann, wie Weichprotectoren, auch im Liegen getragen werden. Er passt sich sehr gut dem Körper an, trägt nicht auf und ist bequem und leicht zu tragen. Das moderne Design der Hosen vermittelt dem Anwender, dass er „normale“ Unterwäsche trägt. Die Hosen und Protectoren sind jeweils einzeln erhältlich. So ist ein Schutz rund um die Uhr möglich, wenn einmal eine Hose in der Wäsche ist.



60000 700	Set »Kombi«	–	–	z. B.
60000 740	für Herren S-XXL	–	–	6644141
60000 800	Set »Kombi«	–	–	z. B.
60000 840	für Damen S-XXL	–	–	6644193

Artikel-Nr.	Ausführung	HVM-Nr.	PHV-Nr.	PZN
-------------	------------	---------	---------	-----



Rollator neXus

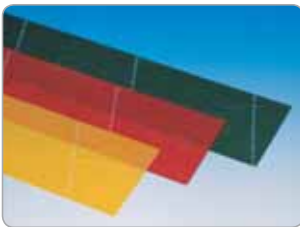
Dieser Rollator ist Ihr leichter (ca. 7 kg Eigengewicht) und einfach zu handhabender Begleiter zu Hause und unterwegs. Er ist in drei verschiedenen Sitzhöhen (50 cm/57 cm/64 cm) mit gepolsterter Sitzfläche erhältlich. Das kabellose Bremssystem ist wartungsfrei. Er bietet mit dem drehbaren Rückgurt, die Möglichkeit von zwei Seiten Platz zuzunehmen. Der große Korb, die Stufenhilfe und der einfache Faltmechanismus runden diesen bis 115 kg belastbaren Rollator ab.

11445 000	50 cm	–	–	–
11445 010	57 cm	–	–	–
11445 020	64 cm	–	–	–

Mobilität

Vitale Funktionen des Lebens aufrecht erhalten

Für pflegebedürftige Personen ist es besonders wichtig, sich trotz der eingeschränkten Bewegungsfreiheit fit und gesund zu halten. Mit Hilfe ausgesuchter Trainingsmethoden kann die Beweglichkeit gefördert und Kräfte mobilisiert werden, damit die noch intakten Funktionen des Körpers erhalten bleiben. Messgeräte helfen, die vitalen Funktionen des Körpers zu messen und zu überwachen.



Thera-Band® Trainings-Set »leicht«

Bestehend aus je 1 Thera-Band® in gelb, rot und grün (je 1,50 m lang) aus Latex. Thera-Bänder® werden u. a. im medizinischen Bereich zur Wiederherstellung von Muskel- und Gelenkfunktionen oder zur Kräftigung der Muskulatur eingesetzt.

16517 000	–	–	–	0226448
-----------	---	---	---	---------

Artikel-Nr.	Ausführung	HMV-Nr.	PHV-Nr.	PZN
-------------	------------	---------	---------	-----



Thera-Band® Handtrainer

Der Handtrainer dient dem Hand-, Finger- und Unterarmtraining – hier auch in Verbindung mit Wärme- und Kältetherapie – der Verbesserung der Fein- und Grobmotorik, der Steigerung von Beweglichkeit, Greifkraft und Fingerkoordination sowie zum Training der Füße. Besonders strapazierfähig und mikrowelleneeignet. Erhältlich auch in XL für besonders große Hände.

16520 100 –	extra weich, gelb –			0226460
16520 140	extra hart, schwarz			3686469
16520 210 –	XL, weich, rot –			–
16520 240	XL, extra hart, schwarz			–
16520 050	Präsentationsbox			–



Mini-Trimmer

Für effektives Beweglichkeits- und Krafttraining für Arme und Beine. Widerstand individuell einstellbar. Der elektronische Rundenzähler gibt einen exakten Überblick über das absolvierte Training. Inklusive Antirutschunterlage.

11400 200				
-----------	--	--	--	--



Atemtrainer

Zur selbstständigen und kontrollierten Atemgymnastik bei bettlägerigen Patienten, um z. B. einer Lungenentzündung vorzubeugen. Nur für einen Patienten einzusetzen.

14000 000				3628035
-----------	--	--	--	---------

Artikel-Nr.	Ausführung	HMV-Nr.	PHV-Nr.	PZN
-------------	------------	---------	---------	-----



Panasonic Diagnostec EW 3006

Vollautomatische Blutdruckuhr mit Warnfunktion bei hohem Blutdruck, Anzeige für Pulsunregelmäßigkeiten und Arrhythmien. Warnanzeige bei Fehlbewegung während des Messvorgangs. Großes Display mit komfortabler 3-Werte-Anzeige. 90 Speicherplätze für die zuverlässige Blutdruckkontrolle.

31803 006	–	21.28.01.2061	–	–
-----------	---	---------------	---	---



Panasonic Diagnostec EW 3106

Vollautomatisches Blutdruckmessgerät für die einfache Messung am Oberarm. Blinkende Werte warnen bei hohem Blutdruck. Gut ablesbares Display mit komfortabler 3-Werte-Anzeige. 42 Speicherplätze für die zuverlässige Blutdruckkontrolle. Auch mit XXL Manschette erhältlich.

31860 000	–	21.28.01.2040	–	–
31860 100	mit XXL Manschette	–	–	–



Panasonic Diagnostec EW 3153

Oberarm-Blutdruckmessgerät mit einfacher Ein-Knopf-Bedienung. Es verfügt über eine Anzeige für Pulsunregelmäßigkeiten und Arrhythmien, außerdem warnt es bei Fehlbewegungen während der Messung. Das abnehmbare Display ist dank seiner Mobilität und großen Ziffern besonders leicht lesbar. Für 2 Personen bietet das EW 3153 jeweils 90 Speicherplätze.

31833 153	–	–	–	–
-----------	---	---	---	---

Service Weiterführende Literatur und Videos

Artikel-Nr.	Ausführung	HMV-Nr.	PHV-Nr.	PZN
99900 045	-	-	-	-



Sturz-Prävention

Damit Sie einen Einstieg in dieses aktuelle Thema finden, fragen Sie Ihren Fachhändler nach der Broschüre »Stürze vermeiden – Mobilität erhalten«. Darin sind Produkte und Maßnahmen beschrieben, die einen Sturz im Alltag vermeiden helfen oder die Auswirkungen eines Sturzes verringern können.

Im Buchhandel erhältlich:

Buch und Video »Hauskrankenpflege«

TRIAS Georg Thieme Verlag.

Service Abkürzungen

Artikel-Nr. = RUSSKA-Artikelnummer

HMV-Nr. = Nummer aus dem Hilfsmittel-Verzeichnis
(genaue Erläuterung siehe Seite 11)

PHV-Nr. = Nummer aus dem Pflegehilfsmittel-Verzeichnis
(genaue Erläuterung siehe Seite 11)

PZN = Pharmazentral-Nummer

Copyright

© 2009 RUSSKA, Ludwig Bertram GmbH, Laatzen

RUSSKA ist ein eingetragenes Warenzeichen der Firma Ludwig Bertram GmbH, Laatzen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Firma Ludwig Bertram GmbH.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.russka.de

26. Auflage: Mai 2009

RUSSKA

